

Bladebreakers in Paris

oder: Die Stadt der Liebe (KaRe)

Von abgemeldet

Kapitel 5: Fliegen?

Kapitel 5: Fliegen? ...

Als Kai am morgen aufwachte, lag er auf dem Boden. Mit schmerzverzerrtem Gesicht, richtete er sich auf. Und als er über die Bettkante schielte, sah er das Übel was ihn in der Nacht vom Bett geschmissen hatte. Ray hatte sich auf dem Bett breit gemacht und das ganze Bett belagert.

Grummelnd stand Kai vom Boden auf. Er hätte wissen müssen, das er spätestens wenn er aufgewacht wäre auf dem Boden gelandet wäre, da Betrunkene sich nicht wirklich darum kümmern ob noch jemand da ist, die werden kurzerhand einfach aus dem Bett geworfen, ohne Rücksicht auf Verluste.

Das erste was der Russe tat, war duschen zu gehen. Wie jeden Morgen. Als er wieder aus der Dusche kam und nur mit einem Handtuch bekleidet aus dem Bad spazierte, saß Ray auf dem Bett, reckte sich gemütlich und rieb sich gähnen die Augen. „Morgen.“, nuschelte er etwas verpennt, doch als er Kai ansah, nur mit einem Handtuch um die Hüften, Schluckte er schwer und verschwand ins Bad.

Kai suchte sich ein paar Klamotten aus seinem Schrank und packte den Rest in seinen Seesack, den er als Reisetasche benutzte. Dann zog er sich an. „Ray, beeil dich! Um Neun kommt der Bus zum Flugplatz.“, rief der Silberhaarige und nahm dann Sachen und machte sich auf den Weg hinunter in das Restaurant.

Ray hingegen ließ sich nicht drängen und duschte Ruhig weiter. Tyson und Co. Konnten ruhig mal zwei Minuten auf ihn warten, schließlich musste er das ja auch immerzu tun. Nachdem er ausgiebig geduscht hatte, seine Haare, so gut es ging, getrocknet hatte verließ auch er, mit seinem Gepäck im Schlepptau, das Zimmer.

Unten im Eingangsbereich des Hotels standen der Rest der Bladebreakers und wartete mehr oder weniger Geduldig auf ihn. Als er endlich unten vor seinen Teamkameraden stand, packte Kai ihn kopfschüttelnd am Arm und zerrte ihn hinaus, wo der Bus schon auf sie wartete.

Ray riss sich von Kai los. „Ich kann selbst gehen...“, fauchte er beleidigt weil Kai ihn so grob behandelte. „Wo fahren wir eigentlich hin?“, wollte er dann an Kenny gerichtet wissen. Dieser zog die Augenbrauen hoch. „Hat dir Kai denn nichts gesagt? Wir fahren zum Flughafen, wir fliegen nach Paris. Mr. Dickinson hat uns 3 Wochen Urlaub in Paris spendiert als Belohnung für die gewonnene WM.“, erklärte er schließlich und stieg dann vor Ray in den Bus, welcher als letzter einstieg. „Fliegen?“, fragte er mit panischem Ausdruck in den Augen, sich selbst und setzte sich dann allein in den Vierer ganz hinten im Bus.

Kai und der Rest hatten es sich weiter vorne bequem gemacht, doch er wollte nicht, dass jemand sah, welche panische Angst, sich in seinem Körper ausbreitete. Er hasste das Fliegen, und wie er es hasste. Seine Augen schlossen sich und er versuchte sich zur Ruhe zu ermahnen, was ihm aber nicht wirklich gelang.

Kai hatte öfters mal unauffällig nach hinten gesehen und sah wie Ray immer wieder irgendetwas zu sich selbst flüsterte. Der Silberhaarige machte sich langsam echt sorgen um den Chinesen. Dieser verhielt sich die ganze Zeit über schon so seltsam, doch jetzt schien er einfach nur Angst zu haben.

Und plötzlich fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. Ray hatte Flugangst und das anscheinend nicht gerade wenig.

Doch Kai wäre nicht Kai, wenn er sich das zu sehr zu Herzen nehmen würde. Ray würde sich schon daran gewöhnen und es irgendwann vielleicht auch genießen können. Ray würde sich daran gewöhnen MÜSSEN, denn sie würden noch öfter als dieses eine Mal fliegen. Sie konnten ja schließlich nicht nur mit dem Bus quer durch Japan tuckern. Spätestens nächstes Jahr, wenn die WM in Deutschland stattfand, würden sie wieder fliegen müssen.

Ray dagegen war sehr beunruhigt. Der Bus hatte gerade gehalten, Ray sah durch das Fenster das riesige Gebäude des Flughafens und sofort schlotterten ihm die Knie.

Er stieg aus dem Bus aus, nahm vom Busfahrer sein Gepäck an und folgte dann als letzter der Gruppe Kenny und den anderen in Richtung Eingang.

Der kleine Braunhaarige mit der Brille meldete sie am Check-in-Schalter an, gab ihr Gepäck auf und überreichte dann jedem Mitglied des Teams einen Boarding-Pass.

Ray's Magen zog sich zusammen als Kenny ihm als letztes seine Karte gab. Dann wurde er auch schon Richtung Passkontrolle und Wartehalle geschoben. Natürlich von niemand anderen als ihrem Teamchef Kai.

Tyson und Max hatten ihren Spaß in den Shops, Kenny lief ihnen hinterher um zu sehen das sie keinen Unsinn machten und Kai und Ray saßen nebeneinander auf einer Bank in der Halle und schwiegen sich an.

Der Schwarzhaarige hatte die Beine an den Körper gezogen und zitterte leicht. Er hatte Angst, verdammte Angst. Er hasste sich dafür so schwach zu sein, Angst zu haben, doch sein Gehirn versagte ihm jeglichen Funken Mut in dieser vermaledeiten Situation.

Der Russe neben ihm schielte ihn von der Seite an. „Ist es so schlimm?“, fragte er schließlich, denn auch wenn er im Bus so hart gewesen war, langsam wurde es ernst und er merkte, dass Ray sich nicht nur einbildete Angst zu haben wie er, Kai, es zuerst vermutet hatte.

Auch konnte er die Sorge in seiner Stimme nicht länger verbergen. Der Chinese jedoch, er bemerkte es nicht. Er starrte den Boden vor seinen Füßen an und gab Kai nicht mal mehr eine Antwort...